

Auslandssemester an der San Diego State University

Name der Hochschule: San Diego State University
Ort: San Diego
Land: Kalifornien, USA
Aufenthaltsdauer: 10.08.2017 - 21.05.2018

Kurze Vorstellung der SDSU:

Die San Diego State University - kurz SDSU - liegt ca. 20 min von den Stränden San Diego's im Landesinneren. Die Universität hat ca 34.000 Studenten und ist eine der best angesehensten Universitäten in Kalifornien.

Planung:

Mit der Planung für meinen Auslandsaufenthalt an der SDSU habe ich ca ein halbes Jahr vorher begonnen, die heiße Phase in der es jedoch ernst wird, hat für mich ca. 3 Monate vorher begonnen. Ich habe mein Auslandssemester über IEC-Online geplant. Die Mitarbeiter von IEC waren stets hilfsbereit und immer erreichbar wenn es um Fragen jeglicher Art ging und haben mir die Planung um einiges erleichtert. Im Grunde genommen musste ich nur meine Bewerbungsunterlagen an das IEC Office nach Berlin schicken, um alles Weitere haben sich die Mitarbeiter dann gekümmert.

Unterkunft:

Es gibt eine Frage die sich jeder Student stellen sollte bevor er an die SDSU geht: Will ich am Strand leben oder doch eher in der College Area mit unmittelbarer Nähe zum Campus?
Für mich war ziemlich schnell klar, dass ich am Strand wohnen möchte, von daher hab ich mich auch zeitig um eine Wohnung am Strand bemüht.

College Area:

In der College Area gibt es zahlreiche Studentenkomplexe die mit Pool-Anlagen, Fitnessstudio und BBQ-Plätzen ausgestattet sind. Das beliebteste Studentenwohnheim ist das BLVD63. Wer sich jedoch lieber ein Haus mit anderen teilen möchte, hat in der College Area auch die Möglichkeit sich ein Haus für ein Semester zu mieten. Der Vorteil am Leben in der College Area ist auf jeden Fall die Nähe zur Uni. Viele der Studentenkomplexe bieten einen kostenlosen Shuttle-Service an, der sie zur Uni und wieder nach Hause bringt. Einkaufsmöglichkeiten gibt es auch zu genüge.

Der Nachteil meines Erachtens ist jedoch, dass man ein wenig in dieser College Blase bleibt. Und da sich nur wenige zusätzlich noch ein Auto mieten, kommt man nur schwer aus der College Area in andere Stadtteile oder an den Strand, da die öffentlichen Verkehrsmittel zwar vorhanden sind, jedoch sehr umständlich und nicht jeder Teil San Diego's damit zu erreichen ist. Alternativ kann man sich zwar ein Uber nehmen, wird auf Dauer aber auch ziemlich teuer.

Strand (Mission Beach / Pacific Beach):

Die meisten der internationalen Studenten leben am Strand. Entweder in Mission Beach mit der Nähe zum Belmont-Park, einem Vergnügungspark für Jung und Alt, eher ruhigen Stränden und tollen Bars und Restaurants. Die andere Option ist Pacific Beach. Hier ist eindeutig mehr los, da vor allem in der Garnet-Avenue oder dem Mission Blvd sehr viele Bars und Clubs sind. Meist wohnen die Studenten in Pacific Beach jedoch nicht so nahe am Strand wie in Mission Beach. Wer am Strand wohnt, der braucht auf jeden Fall ein Auto. Die Uni ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln vom Strand aus nur sehr schwer zu erreichen. Die beste Adresse für das Mieten eines Autos ist Dirt Cheap Car Rental. Hier kann man sich mit seinen Mitbewohnern ein Auto für ca \$400 pro Monat mieten.

Ich habe während meiner beiden Semestern in Mission Beach gelebt und würde das auch jederzeit wieder so machen. Die Nähe zum Strand, der quasi direkt vor mir lag, und das Leben am Strand sind auf jeden Fall was sehr besonderes und unvergessliches.

Zu den Mietpreisen:

Im Grunde genommen macht es preislich nicht wirklich viel aus, ob man am Strand oder in der College Area lebt. Die Studentenkommplexe sind meist sehr teuer mit bis zu \$1000 für einen Single-Room oder ca. \$850 für einen Shared-Room. Hierbei ist jedoch das Problem, dass die meisten Studentenapartements nur Mietverträge für zwei Semester anbieten, und somit Studenten, die nur ein Semester an der SDSU bleiben oft Schwierigkeiten haben einen Nachmieter zu finden.

Am Strand liegen die Mietpreise zwischen \$750 und \$1000 je nach Lage des Hauses und ob man sich das Zimmer teilen möchte oder nicht. Wer am Strand wohnen möchte sollte sich vor allem bei der Wohnungssuche mit Craigslist beschäftigen, einer Internetseite auf der die einheimischen so gut wie alles anbieten, von Haushaltsgeräten über Autos bis hin zu Häusern und Wohnungen.

Studieren an der SDSU:

Die SDSU hat ein sehr breit gefächertes Angebot an Kursen für nahezu jeden Studiengang. Im Fall Semester bietet die SDSU zusammen mit dem ALI (American Language Institut) auch die sogenannten Special Session Business-Kurse an. Das sind ganz normale Business-Kurse die aufgrund der hohen Nachfrage der Internationalen Studenten auch nur für diese angeboten wird. Im Prinzip sind das die selben Kurse, die es auch für die einheimischen Studenten gibt, mit den selben Professoren, jedoch sind dann im Kursraum nur Internationals.

Des Weiteren kann man sich auf für die Kurse mit amerikanischen Studenten einschreiben, jedoch muss man hier Glück haben um in den gewünschten Kurs zur gewünschten Uhrzeit reinzukommen, da sich die amerikanischen Studenten schon eine Woche vorher einschreiben dürfen.

Die Kursräume sind immer für ca. 50-60 Studenten ausgelegt, wodurch man die Möglichkeit hat durch Gruppenarbeiten mit den Amerikanern ins Gespräch zu kommen. Auch die Beziehung zu den Professoren ist meist eine andere als in Deutschland. Die Professoren bemühen sich, die Studenten immer beim Namen zu nennen, wodurch man eine viel entspanntere Beziehung zu den Professoren aufbauen kann.

Fachlich sind die Professoren an der SDSU top. Viele bringen durch ihre Erfahrungen in der Berufswelt interessanten Ansichtsweisen und Geschichten mit in die Klassenräume und machen das Lernen sehr interessant.

Leistungsnachweise sind in den USA sehr viel öfter zu erbringen als in Deutschland. Es ist gängig, dass man pro Semester zwei bis drei Klausuren schreibt und immer mal wieder durch Gruppenarbeiten oder Quizzes benotet wird. Auch gibt es in den USA in nahezu jedem Kurs Anwesenheitspflicht. Die Klausuren bestehen meist jedoch nicht wie in Deutschland aus Essay-Fragen sondern aus Multiple Choice Fragen.

Da die Internationalen Studenten alle Teil des ALI sind, kann man sich bei Fragen jeglicher Art immer an das ALI-Office wenden. Die Mitarbeiter dort sind ausschließlich für die Betreuung der Internationals zuständig und helfen bei jeder Frage oder Problem weiter.

SDSU Campus:

Der Campus der SDSU ist riesig. Es gibt wirklich alles was man braucht am Campus. Zentral in der Mitte des Campus gelegen ist der Bookstore und der Foodcourt. Im Bookstore gibt es alles was man für die Uni braucht und noch viel mehr. Von einfachen Dingen wie Blöcke und Stifte bis hin zu MacBooks und iPads wird man hier sicher fündig. Im Bookstore werden übrigens auch die Merchandise Artikel der SDSU verkauft, wie die weltweit bekannten College-Hoodies und T-Shirts sowie die Football und Basketball Trikots der Uni-Mannschaft, der San Diego State Aztecs. Wer sich Souvenirs aus der Zeit an der SDSU kaufen möchte, muss hier definitiv mal vorbei gucken.

Im Foodcourt gibt es zahlreiche Franchise-Ketten mit großer Auswahl an Essen.

Die SDSU verfügt auch über ein eigenes Fitnessstudio, eine Pool-Anlage, Tennisplätze sowie Basketball und Fußballplätze die für alle Internationale Studenten kostenlos sind.

Wer mit dem Auto in die Uni fährt muss sich zu Beginn des Semesters eine Parking-Permit kaufen die um die \$160 kostet und mit der man Zugang zu den 16 Parkhäusern der SDSU hat.

Studentenleben an der SDSU und in San Diego:

Das Studentenleben an der SDSU ist wie man es sich vorstellt, tagsüber wird gelernt, abends gibt es hier und dort einige Studentenpartys. Vor allem die Partys der Fraternities sind sehr begehrt nur kommt man hier meist ohne Einladung nicht rein.

Ein sehr großes Event stellen die Football-Spiele der Uni-Mannschaft, der San Diego State Aztecs dar. Im Fall-Semesters beginnt die College Football Saison und alle zwei Wochen finden sich über 50.000 Menschen im Qualcomm Stadium, dem alten Stadion der NFL Mannschaft San Diego Chargers, ein. Vor Beginn des Spiels wird bei den Tailgate Partys auf den Parkplätzen gegrillt und gefeiert und während des Spiels feuern knapp 50.000 SDSU Studenten und Familien die Aztecs an.

San Diego an sich bietet sehr viele Möglichkeiten zur Freizeit-Gestaltung. Die Strände San Diego's sind in den Staaten bekannt für Ihre Vielfalt. Das im Norden San Diego's gelegene La Jolla ist der Hotspot der High-Society von San Diego. Hier haben viele Politiker und Filmstars ihren Zweit-Wohnsitz. Fährt man weiter Richtung Süden kommt man nach Pacific Beach, das mehr bekannt ist für die Clubs und zahlreichen Restaurant. Mission Beach und die Mission Bay sind ruhiger als Pacific Beach. Auf jeden Fall besuchen sollte man auch Ocean Beach. Hier erlebt man den richtigen California Lifestyle. Viele Surfer, kleine Bars und Restaurants in die man auch mit Badehose reingehen kann und Musiker, die bei Sonnenuntergang die Menschen unterhalten. Downtown San Diego ist wiederum ein kompletter Kontrast zum Strandleben, hier hat man das Gefühl in einer riesigen Großstadt zu sein mit den zahlreichen Wolkenkratzern die einen umgeben. Das in Downtown gelegene Little Italy, oder auch das Gaslamp Quarter im Herzen Downtowns sollte man auf jeden Fall besuchen.

Viele Studenten machen sich am Wochenende auch gern mal auf den Weg über die Grenze in das mexikanische Tijuana. In Tijuana kann man teils sehr günstig essen und vor allem die Clubs sind sehr beliebt bei den Studenten aus San Diego.

Ein absolutes Muss ist sicherlich ein Trip nach Los Angeles. Die Stadt der Stars und Sternchen ist bei Weitem aber nicht so glamourös wie man es sich vorstellt.

Wer ein bisschen mehr Zeit hat, kann einen größeren Roadtrip planen, meine Empfehlung hierbei ist, dies so schnell wie möglich zu machen, am besten in der 2. Woche der Semesters, wenn man ein paar Tage frei hat. Mit dem Auto über den Joshua Tree National Park, den Yosemite Nationalpark bis nach San Francisco zu fahren ist unvergessliches Erlebnis. Bei der Rückfahrt nach San Diego dann über den Pacific Highway sieht man die wunderschönen Küsten Kaliforniens.

Für alle über 21 ist sicherlich auch ein Trip nach Las Vegas über den Grand Canyon eine Überlegung wert.

Ansonsten sollte man immer mal wieder im Internet gucken was in der Umgebung von San Diego geboten ist, oft kommen sehr bekannter Musiker in die Umgebung und geben Konzerte, manchmal sogar in der Basketball Arena am Campus der SDSU, wie Jay-Z oder Demi Lovato.

Finanzielles Planung:

Man sollte sich vor der Bewerbung für die SDSU im klaren sein, dass ein Auslandssemester in Kalifornien nicht allein mit Stipendien oder Zuschüssen finanzierbar ist. Allein die Studiengebühren betragen für zwei Semester knapp \$15.000. Hinzu kommen Mite mit durchschnittlich \$800-\$900 und dann gegebenenfalls noch ein Auto mit knapp \$130, wenn man sich es teilt, plus Benzinkosten. Für den Lebensunterhalt sollte man mit knapp \$600-\$700 pro Monat planen. Die Zuschüsse durch PROMOS sind auf jeden Fall eine Hilfe, jedoch mit \$1200 für ein Semester ist damit gerade mal eine Monatsmiete und das Auto für einen Monat zu bezahlen.

Man sollte vor allem das finanzielle gut planen, und auf jeden Fall vor der Anreise eine Kreditkarte beantragen, da in den USA so gut wie alles, sei es auch nur ein Eis für \$1, mit Kreditkarte bezahlt wird.

Persönliches Fazit:

Meine zehn Monate an der SDSU waren ohne Zweifel die besten zehn Monate meines bisherigen Lebens. Ich hatte eine unvergessliche Zeit in San Diego, habe viele neue Menschen kennengelernt und Freunde fürs Leben gefunden. Was ich in dieser Zeit alles erlebt habe ist nicht in Worte zu fassen und auch menschlich habe ich sehr weiterentwickelt. All die neuen Eindrücke die ich gesammelt habe, haben mich menschlich sehr viel weiter gebracht. Ich kann es nur jedem empfehlen aus seiner Komfortzone rauszugehen und den Schritt zu wagen, denn ich bereue keine einzige Sekunde davon und auch keinen einzigen Cent, den mich diese Erfahrung gekostet hat.